Januar und im Februar, er hat also ausser einer Wintergeneration wohl noch zwei Sommergenerationen, die sich einander berühren. Unter den 27 Exemplaren sind nur 2 weibliche. —

(Fortsetzung folgt.)

Notizen

über den

Catalogus coleopt. Europae, Edit. 5.

Da bereits mehrfache Beiträge zum europäischen Käferkataloge theils kritischer theils ergänzender Natur eingegangen sind, so erneuere ich die Bitte an alle berufne Coleopterologen, ihre Bedenken und Bemerkungen an den entom. Verein einzusenden, damit das Material zu einer künftigen Ausgabe möglichst bei Zeiten gesichtet und besprochen werden könne. Auch die kleinsten Aphorismen werden mit Dank angenommen.

C. A. Dohrn.

1.

Hypothenemus eruditus

Westwood,

stand bereits in der zweiten Ausgabe des Katalogs zwischen Crypturgus und Cryphalus. In der dritten Ausgabe (Bautzen) ist er ausgemerzt und in den späteren nicht wieder restituirt worden. Genus und Species sind von Westwood in den Transact. Ent. Soc. beschrieben, das Vaterland ist England (und zwar der Fundort in specie ein grosser Foliant in Westwood's Besitz, daher der Name eruditus), folglich erscheint mir die Auslassung ungerechtfertigt.

C. A. D.

2

In verba magistri zu schwören, hat in dem paulinischen Stückwerks-Wissen der Entomologie seine besonderen Bedenken. Dennoch glaube ich, dass bei einer künftigen Ausgabe des Katalogs ein Ausspruch Dejean's befolgt werden muss, den er in der Vorrede zur dritten Ausgabe des Catalogue de la collection

Dejean (April 1837) gethan hat: *„je crois qu'un pareil ouvrage fait* loi. *et que tous les entomologistes doivent adopter, ce qui y a été établi.* Ich beziehe dies jedoch nicht (wie Dejean loc. cit.) auf die Curculionen-Monographie Schoenherr's, sondern auf auf das classische Werk Lacordaire's Genera des Coléoptères. Es steht mir nicht zu, einem von der ganzen entomologischen Welt anerkannten Meister in seinem Fache überflüssiges Lob zu ertheilen; aber das darf ich aussprechen, dass dies Buch ausser seinen materiellen Verdiensten eine, ich möchte sagen kosmopolitische Urbanität in der Form hat, welche am schlagendsten darlegt, wie redlich und erfolgreich der Verfasser bemüht war, alle Klippen nationaler Präjudizien, persönlicher Vor- und Miss-Liebe zu vermeiden, deren es gerade bei einem solchen Werke unzählige giebt. Es scheint mir demnach verständig, bei der nächsten Katalogs-Edition die Frage der einzuziehenden oder neu zu errichtenden Gattungen einfach auf Lacordaire's Werk, soweit es alsdann reichen wird, zu basiren, den speciellen Fall ausgenommen, dass in der Zwischenzeit abweichende Punkte überzeugend motivirt worden.

Demnach würde z. B. bei den Cicindeletae der Gattungsname bei *Megacephala euphratica* in Tetracha Hope, Westw. umzuändern sein, und die Reihenfolge der europäischen Carabicinen-Gattungen, sich folgendermassen stellen: Omophron, Notiophilus, Elaphrus, Blethisa, Trachypachys, Pelophila, Nebria, Leistus, Procerus, Procrustes, Carabus, Calosoma, Cychrus, Odacantha, Drypta, Zuphium, Polystichus, Aptinus, Pheropsophus Sol. (hispanicus Koll. Dej., nicht Hispanus wie irrigerweise S. 99 im Lacordaire steht) Brachinus, Cymindis, Singilis, (Corsyra,) Demetrias, Aëtophorus, Dromius, Metabletus, Lionychus, Lebia, Masoreus, (Plochionus), Nomius, Siagona, Anistus (*Ziegler*, Latreille), Ditomus, Carterus, Pachycarus, Penthus, Mystropterus Chaud. (coeruleus Brullé), Apotomus, Morio, Scarites, Dyschirius, Clivina, Panagaeus, Loricera, Epomis, Chlaenius, (Dinodes wird eingezogen), Oodes, Licinus, Badister, Miscodera, Broscus, Broscosoma, Stomis, Agelaea, Daptus, Diachromus, Anisodactylus, Gynandromorphus, Acinopus, Bradycellus, Harpalus, (Selenophorus wird eingezogen), Amblystomus, Acupalpus, Stenolophus, Myas, Feronia (welcher Name Latreille's wieder aufgenommen wird, da Leach seinen gleichlautenden, in demselben Jahre 1817 einer Dipterengattung ertheilten umgeändert hat), Zabrus, Amara, Sphodrus, Pristonychus, Calathus, Taphria, Dolichus, Anchomenus, Olisthopus, Cardiomera, Omphreus, Patrobus, Cardiaderus Dej. (chloroticus *Fischer* aus Südrussland), Pogonus, Trechus, Anophthalmus. Aëpus, Callistus, Anillus, Tachypus. Bembidium

Diese scheinbar gewaltsame Umänderung der bisher gebräuchlichen Reihenfolge wird im Buche rationell motivirt, und umfasst dort natürlich auch die verbindenden exotischen Formen. Dass es namentlich älteren Sammler unbequem dünken wird, ihre vielleicht zahlreichen Carabicinen umzuordnen, ist nicht schwer vorauszusehen; dennoch werden sie zugeben müssen, dass sie schon manchesmal im Kleinen, z. B. bei Clivina arctica *Paykull*, genöthigt gewesen sind, die gebahnten Wege des h. Schlendrians in Folge modernerer Gasbeleuchtung zu verlassen. Alle exotischen Sammler werden die neue Anordnung unzweifelhaft mit Freude begrüssen, da sich die Masse der neuen Gattungen seit Dejean's *Species des Carabiques* zum Erschrecken gehäuft hat und sie hier endlich einen Ariadnefaden für dies Labyrinth erhalten. *C. A. D.*

(Fortsetzung folgt.)

Synonymische Bemerkungen

von G. Kraatz.

Eine interessante Sendung von Herrn Rey setzte mich in den Besitz typischer Exemplare von mehreren der von mir in der Januar-Nummer dieses Blattes bereits erwähnten Staphylinen, sowie einiger anderer in den Opuscules entomologiques neu aufgestellten Käfer-Arten, über die ich Folgendes kurz zu berichten habe:

1. Sipalia grandiceps Muls. (Op. Ent. II. p. 52.) ist keine Homalota, sondern scheint vielmehr in die Nähe von Euaesthetus Grav. hinzugehören; ein bestimmtes Urtheil lässt sich erst nach sorgfältiger mikroskopischer Untersuchung der Mundtheile des sehr kleinen Thierchens, welches bis jetzt nur in einem Exemplare existirt, fällen.

2. Oxypoda bicolor Muls. (Op. Ent. II. p. 55) ist eine neue, auch in Deutschland, obwohl äusserst selten vorkommende Art. Dasselbe gilt von

3. Oxypoda lucens Muls. (Op. Ent. II. p. 56).

4. Lithocharis rufa Muls. (Op. Ent. II. p. 78) ist von Lithocharis fuscula Erichs. nicht unterschieden; der Autor hat irrthümlich Lithocharis ripicola mihi (Stett. Ent. Ztg. XV. p. 127) für L. fuscula Er. gehalten.

5. Die in der Januar-Nummer von mir unter 1, 11, 14, 16, 20, 21, 24, 25, 27, 29 genannten Mulsant'schen Arten sind

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitung Stettin

Jahr/Year: 1855

Band/Volume: 16

Autor(en)/Author(s): Dohrn Carl August

Artikel/Article: Notizen 163-165